
**Firma Amelingmeyer startet mit der ersten “GenerationenWerkstatt“:
Einführung in alte Handwerkstechnik.**

Dienstagnachmittag, 27. August, in der Werkstatt der Firma Amelingmeyer. Jan Ahlers und Kevin Ahlgrimm von der Realschule Eversburg sind gespannt, was sie hier heute erleben. Die Esse mit dem Schmiedefeuer lodert schon. Ein hölzernes Kutschwagenrad wird neu bereift. Der Eisenreifen liegt im Feuer und ist bereits rot glühend. Durch die Hitze dehnt bzw. streckt sich das Material. Der Reifen bekommt so einen größeren Durchmesser. Mit Hilfe von Friedrich Amelingmeyer, Seniorchef und Unruheständler der Firma, können die Jungs den heißen Reifen über das vorbereitete Rad legen. Sie müssen genau arbeiten: Die Position der Schraublöcher im Reifen muss mit der Position der Löcher im Holzkörper übereinstimmen. Dann kommt die Feinjustierung von Reifen und Körper, bei dem sie das Rad leicht drehen.



Nun muss es schnell gehen, damit der heiße Reifen den Radkörper nicht beschädigt. Noch ein prüfender Blick des „Meisters“ und das OK an seine Helfer. Jetzt ist Abkühlung in einem Wasserbad angesagt. Das Material des Stahlreifens zieht sich zusammen. Es umschließt den Holzkörper nun so fest, dass der Stahlreifen, also die

Lauffläche des Rades, eine Einheit mit dem Kranz, den Speichen und der Radnabe bildet. Kevin und Amelingmeyer halten das Rad in den Wasserbehälter, und Jan muss es langsam drehen, damit der Reifen gleichmäßig schrumpft. Es zischt und dampft gewaltig. Die Jungen sind stolz!



Das war nur der Anfang, so Amelingmeyer, der die Geschickte seiner Firma bereits in die Hände seiner Söhne gelegt hat. Das nächste Projekt in der Amelingmeyer „Generationen-Werkstatt“ soll ein Ausstellungsstück für die Bau-Messe in München sein.

Die Projektidee der “Röwer-GenerationenWerkstatt“:

Unter dem Namen "TeamEnergie" werden vier bis acht Schüler aus den 7. und 8. Klassen ausgewählte Arbeitsprozesse auf der Baustelle der eigenen Schule begleiten. Das ist möglich, weil die Firma Röwer den Auftrag für die Elektroinstallation im Neubau der IGS-Eversburg bekommen hat.

Die Idee dabei ist, dass die beteiligten Schüler später sagen: An der Elektroinstallation meiner neuen Schule habe ich gezielt mitgearbeitet. Ein persönlicher Bezug entsteht. Der Schüler identifiziert sich mit dem Geleisteten und erhält neue Motivationen für seinen weiteren Werdegang.

Termine

19.9.2013 „Gehen uns die Fachkräfte aus“? 15.00 Uhr, Aula der Handwerkskammer Os-El
<http://www.hwk-os-el.de>